

Bis heute ein bisschen fremdartig

Pforzheim Wilddogs feiern am 11. September zehn Jahre American Football in der Goldstadt

Wenn auch durch die Live-Übertragungen des Super Bowls, dem Endspiel der American Football-Profiliga in den USA, der Sport im Laufe der Jahre stärker ins Bewusstsein des Zuschauers gerückt ist – irgendwie wirken die beliebten Spieler, englischen Begriffe und der ungewohnte Spielablauf bis heute fremdartig. Gut, immerhin wissen wir schon, dass der Quarterback der Spielmacher auf dem Feld ist und das erklärte Ziel Touchdown heißt. Das es dafür sechs Punkte gibt, wirkt allerdings schon wieder willkürlich und unverständlich.

Trotzdem hat sich in den vergangenen 30 Jahren eine stetig wachsende Anhängerschaft für American Football in Deutschland gefunden. In den Stationierungsstandorten der Amerikaner bildeten sich die ersten Teams. Landesverbände wurden gegründet, die wachsende Anzahl an Vereinen wurde in sechs ver-



Ungewohnte Abläufe: Die Taktik beim American Football (Wilddogs in Orange) ist für Laien oft schwer zu durchschauen.

Foto: Keller

schiedene Ligen bis hin zur 1. Bundesliga unterteilt.

Vor zwanzig Jahren gründete der damals bei den Badener Greifs spie-

lende Thomas Zink die Bretten Wilddogs. Der Verein vor der Haustüre Pforzheims konnte viele Bekannte für den Sport gewinnen und bereits

ein Jahr darauf den Ligabetrieb aufnehmen. Im Jahr 2000 zog man in die Goldstadt um und spielt seither als Pforzheim Wilddogs mit wachsender Spielerzahl und engagierter Jugend erfolgreich bis hin zur Regionalliga. Eine feste Größe im Kader ist heute immer noch Thomas Zink, der durch seine offene und zugängliche Art über die Jahre hinweg ein stets homogenes Team geformt hat.

Der am kommenden Samstag 11. September anstehende vierte internationale Goldtown Bowl drängt sich geradezu auf, den Sport und die Region zu feiern. Das ganztägige Turnier „Am Rieberg“ wird begleitet von vielen Attraktionen und Angeboten rund um den Spieltag. Natürlich ist auch Thomas Zink dabei.

Das diesjährige Motto-T-Shirt „Agenda 2010“ soll den Stolz und die Anerkennung für 20 Jahre Vereinsbestand und zehnjähriger Heimat in Pforzheim ausdrücken.

pm